

Familie Scheu
Lassbergstr. 9
79117 Freiburg

Berlin, 29. März 2012

Sehr geehrte Mitglieder der Familie Scheu,

im Namen der deutschen Sektion von pax christi spreche ich Ihnen unser Mitgefühl zum Tode von Dr. Joseph Scheu aus.

Dr. Joseph Scheu war der erste Generalsekretär unserer Bewegung. Acht Jahre lang, von 1958 bis 1966, übte er diese zeitintensive und die Personfordernde Tätigkeit neben seinen beruflichen Verpflichtungen beim deutschen Caritasverband ehrenamtlich aus. Mit dem Aufbau des Sekretariates in Freiburg und der Mitarbeit an der ersten Satzung der deutschen Sektion hatte Dr. Joseph Scheu seinen Anteil daran, dass die pax christi-Bewegung in Deutschland nach der Gründungsphase in eine stabile Struktur überführt wurde, deren Tragfähigkeit sich bis heute bewährt.

In die Zeit seines Wirkens als Generalsekretär fallen Ereignisse wie die Gründung einer „Mahlgemeinschaft für die Hungernden“ im Jahre 1958, aus der das heutige bischöfliche Hilfswerk MISREOR erwuchs, die Reise nach Oradour 1963, jenem im 2. Weltkrieg von Deutschen ausgelöschen Dorf in Frankreich, die ersten Initiativen zur deutsch-polnischen Versöhnungsarbeit u.a. mit der Sühnewallfahrt der pax christi-Bewegung nach Auschwitz im Jahre 1964 sowie die Intensivierung der nationalen und internationalen Routen. Überdies war er Schriftleiter der Mitgliederzeitschrift.

Aus unserer heutigen Sicht erscheint die Arbeit von Dr. Joseph Scheu umso bewundernswerter, weil wir aus der Perspektive einer hauptamtlichen Struktur auf die Arbeit von Dr. Joseph Scheu zurückblicken.

Die kurzen Schlaglichter auf sein Wirken als Generalsekretär machen deutlich, mit welcher Leidenschaft er sich in den Dienst für den Frieden gestellt hat. Der pax christi-Bewegung blieb Dr. Joseph Scheu auch über seine aktive Zeit hinaus verbunden. Wir sind dankbar für seine Arbeit und seine Verbundenheit mit der pax christi-Bewegung.

Möge er ruhen in Gottes ewigem Frieden.

Christine Hoffmann